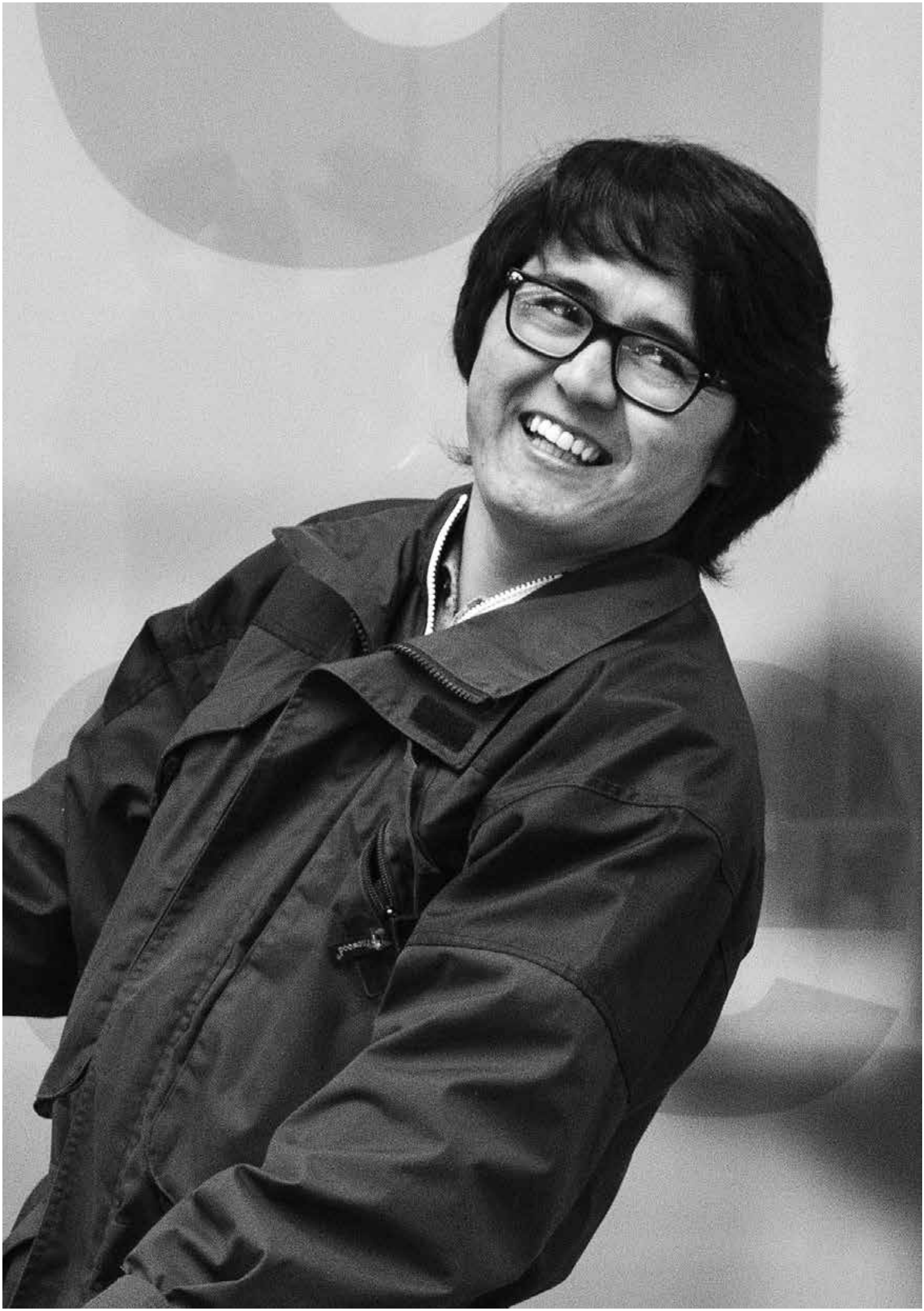
Bildungsziele gegen die Einsamkeit

Mohamed Anjuman

Als Mohamed vor vier Jahren in die Schweiz kam und ein Asylgesuch stellte, fing er sofort mit Deutschlernen an. Der studierte Tierarzt aus Afghanistan besuchte den Kurs von Joachim am Stauffacher. Damals sassen in der Klasse noch drei andere junge Männer mit Namen Mohamed, so dass sie sich zur Unterscheidung eine Nummer gaben. Mohamed weiss nicht mehr, ob er Mohamed 2 oder Mohamed 3 war. (Sicher nichts Herrschaftliches wie Mohamed II oder Mohamed III…).

Mohamed hatte damals das Glück, seinen Wissensdurst auch an der Uni stillen zu können. Er durfte ein Schnuppersemester Biologie an der Uni Irchel besuchen. Schnuppern in der Tiermedizin, wie ich tastend frage, ging nicht. Medizin-Studienplätze sind zu teuer und ein rares Gut. Also Biologie. Wunderbar. 2018 legte Mohamed die B1-Prüfung ab. Die Uni war zufrieden mit dem Schnupper-Studenten und bot ihm ein zweites Semester an. Doch inzwischen war Mohameds Asylgesuch abgelehnt worden. Die Uni hätte ihn auch so weiter empfangen und sogar die Fahrkosten beglichen, doch es sollte nicht sein. Zum negativen Asylentscheid gesellte sich noch eine Zuweisung in die Notunterkunft, und um die Sache abzurunden auch noch eine Eingrenzung. Mohamed darf die Gemeindegrenzen nicht überschreiten. Das war das Ende seiner Karriere als Schnupper-Student der Biologie. Deutsch aber lernte Mohamed weiter. Seine Lehrerin Karine vom Kurs in der Erlöserkirche besuchte ihn alle zwei oder drei Wochen, korrigierte seine Briefe, schaute mit ihm Prüfungen an. Doch die Eingrenzung blieb bestehen. Mohamed erhielt die Möglichkeit, Film-DVDs aus der örtlichen Bibliothek zu schauen. So wuchs sein Hörverständnis der deutschen Sprache in ungeahnte Höhen. Dort fand er den Mut, sich ein neues Ziel zu setzen: Für 2019 die B2-Prüfung. Und die schaffte er, mit der Hilfe von Dominique vom Kurs in der Kirche Fluntern und einer Ausnahmebewilligung für die Prüfungsteilnahme in Oerlikon.

Mohamed geht viel spazieren, im Dorf, beim Einkaufszentrum, an der Hundeschule vorbei, so weit es die Eingrenzung eben erlaubt. Er holt Bücher und DVDs in der Bibliothek. Am Mittwochnachmittag spielt er Fussball mit Sportegration.

Für das Jahr 2020 hat er sich die C1-Prüfung vorgenommen. Die Eingrenzung besteht immer noch. Sein Gesuch, einen C1-Kurs in der Stadt besuchen zu können, wurde soeben abgelehnt. Mohamed wird auch dieses Studienziel im «Fernstudium» und mit Hilfe von Menschen, die zu ihm kommen, anpeilen. Bei unserem Gespräch hat er mich nach dem Unterschied zwischen den Begriffen «Vorurteil» und «Stereotyp» gefragt.

PS: Ganz ausdrücklich wünscht Mohamed, dass an dieser Stelle dem Solinetz Zürich und seinen wunderbaren Lehrer*innen Karine, Dominique, Joachim und Harald sowie allen Menschen, die ihm freiwillig zur Seite standen, von Herzen gedankt sei.
(SV)